

Favorit hinzufügen

Real

Druck

Schließen

Lokal

„Irgendwas prickelt und kitzelt im Blute“

Musikalisch-komödiantisch ins Neue Jahr: Alexia Basile und Joachim Herrmann singen und spielen „Daheim bei Oper und Operette“ in der Herrenhof-Parkvilla

Von Angelika Wilde-Kaufhold

Neustadt-Mussbach. Schon das Hors d'œuvre beim Neujahrskonzert in der Parkvilla des Mußbacher Herrenhofs war ein genussvoller Appetitmacher für einen köstlichen musikalischen Hauptgang: Denn Alexia Basile und Joachim Herrmann kamen nicht einfach auf die Bühne und sangen Arien aus bekannten Opern und Operetten. Nein, das Duo bewies von Anfang an, dass es neben gesungenen auch über beachtliche komödiantische Fähigkeiten verfügt.

So sitzen die gut 60 Besucher zu Beginn der Vorstellung zunächst einmal erwartungsvoll im Salon und blicken auf eine noch unbelebte Wohnzimmerdekoration, als es plötzlich laut und vernehmlich aus dem Vestibül heranpoltert. Die Tür wird aufgestoßen und herein torkeln, gestikulierend und offenkundig leicht beschwipst, die beiden Sänger, ein Paar mimend, das gerade von einem ausgelassenen venezianischen Karnevalsball zurückkehrt: Sie hat ein spitzes, buntes Papphütchen auf. Ihr Dekolleté verhüllen Luftschlangen, und am Handgelenk baumelt ein zur Abendrobe keineswegs perfekt korrespondierendes Täschchen, dessen Inhalt, wie sich später bei seiner Visitation herausstellt, vollgepackt ist mit Tischdeko vom Ball - versehentlich, versteht sich. Er bemüht sich derweil vergeblich, den letzten Schluck aus einer Champagnerflasche zu ergattern. Sie verliert scheinbar die Balance und liegt am Boden. Es soll nicht ihr letzter gekonnter Fall an diesem Nachmittag sein. Mit ihren halsbrecherisch-kunstvollen Drehungen hält Alexia Basile das Publikum merklich in Atem.

Natürlich gibt es auch etwas Musik: Jauchzend schmettert die Mezzosopranistin zunächst die berühmte „O Mio Babbino Caro“-Arie der Lauretta aus der Oper „Gianni Schicchi“ von Giacomo Puccini und beteuert dann anschließend: „kein Schwips, o nein, irgendwas prickelt und kitzelt im Blute“, wie es das berühmte „Schwipslied“ aus Johann Straußens „Nacht in Venedig“ so wunderbar vorgibt. Auch Joachim Hermann darf sich aus dieser Strauß-Operette bedienen, mit dem berühmten „Makkaroni-Duo“ in der Rolle des Pappacoda - und wundersamerweise passt das alles auch immer irgendwie genau zur Spielsituation.

Schließlich landet das „Ehepaar“ im Wohnzimmer, und hat eigentlich nur noch einen Wunsch: einen gemütlichen Restabend in den heimischen vier Wänden zu verbringen. Doch wo steckt nur die Fernbedienung? Um deren Suche entzündet sich ein amüsantes komödiantisch-musikalisches Szenario, bei dem weitere beliebte Opern- und Operetten-Arien aus „Der Waffenschmied“, „Tannhäuser“, „Orpheus und Eurydike“, dem „Zigeunerbaron“, „Don Giovanni“, „Carmen“ und „Hoffmanns Erzählungen“ zum Einsatz kommen. Geschickt binden die Mezzosopranistin und der Bariton dabei auch immer wieder ihr Publikum mit ein in die Szenen, wie bei Makkaroni-Verkostung mit „Ariensugo“ oder, wenn Hermann sich an eines der Caféhäustischchen im Parkvilla-Salon setzt und nach einem Whisky verlangt. Der Whisky ist dann ein spanischer Brandy. Nichtsdestotrotz, er scheint ihm zu schmecken.

Wechselbad der Gefühle: Im zweiten Auftritt hat das Sängerpaar das vermaledeite Corpus delicti, dieses Ding, „das den Fernseher öffnen soll“, zwar gefunden, aber es funktioniert nicht. So wird aus dem Duett des Papageno und der Papagena aus Mozarts „Zauberflöte“ eine köstliche Ba-Ba-Batterie-Arie, eine wunderbare Musikparodie, die sie als durch viel Applaus erbetene Zugabe später noch einmal mit der gleichen Leidenschaft darboten. Begleitet wurde das Paar von der Pianistin Zane

Stradina am Klavier. Das Programm haben die beiden ebenso wie Bühnenbild und Kostümmie rung weitgehend selbst gestaltet.

Das Konzept, herrlichen Gesang einmal nicht statuarisch darzubieten, sondern mit fein en, kleinen Gags zu pointieren, kam beim Mußbacher Publikum jedenfalls sehr gut an. Ulrich Loschky, Leiter der Stiftskantorei, die auch die Parkvillakonzertreihe organisiert, hatte das Duo bei ein em Opernevent in Karlsruhe entdeckt und konnte, ob des Erfolgs sehr zufrieden sein: Das Publikum nivea uvoll und schwungvoll ins Neue Jahr gebracht zu haben - was will man mehr.

POESCHH

Privat Krankenversichern

Jetzt die Richtige finden:Kostenlos
aktuelle Testsieger vergleichen!
NOVEXX.de/Krankenversicherung

Rheinland-Pfalz Chat

Kostenlos chatten, mit Tausenden Frauen
& Männern aus dem Rheinland!
www.spin.de

Google -Anzeigen

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Mittelhaardter Rundschau
Ausgabe: Nr.2
Datum: Samstag, den 03. Januar 2009
Seite: Nr.20
"Deep-Link"-Referenznummer: '4491884'
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web: digiPaper